GUTEN MORGEN

Das Finale gesichert

Nein, die Eltern wollten ihrem Sohn nicht verwehren, das Spiel „seiner“ Eintracht gegen West Ham zu schauen; obwohl die Lehrerin des Grundschülers für gestern eine Deutscharbeit angesetzt hatte. Freunde der Eltern, die zur Übertragung auf dem Großbildschirm eingeladen waren, schlugen zwischendrin vor, dem Sohn eine Fußball-Entschuldigung zu schreiben. Oder der Lehrerin mal zu erklären, was wirklich wichtig ist. Das war alles nicht wirklich ernst gemeint – und letztlich überflüssig. Der Bub, der am Morgen durchaus ordentlich müde aus dem Haus gegangen war, kam gestern Nachmittag jedenfalls entspannt und aufgeweckt nach Hause. „Alles gewusst“, verkündete er. Und das Finale müsse er auf jeden Fall auch gucken. Das darf er wohl. Mit seiner mutmaßlich guten Leistung in der Schule hat er sich die Erlaubnis dazu gesichert.

AMBET

BLICK IN DEN MTK

Zahl des Tages

63981 bestätigte Corona-Fälle gab es bis gestern im Main-Taunus-Kreis, der knapp 240 000 Einwohner zählt (+328 seit Donnerstag). Die Daten werden seit März 2020 erhoben. In den letzten sieben Tagen hat es im MTK 1420 neue Covid-19-Fälle gegeben. Die Sieben-Tage-Inzidenz (die Zahl der Infizierten pro 100 000 Menschen) betrug somit 593,5 – gegenüber 580,1 am Mittwoch.

+++ Corona-Ticker +++ Corona-Ticker +++

■ **Hospitalisierungs-Inzidenz:** 4,56 war gestern nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) hessenweit die Hospitalisierungs-Inzidenz – die Zahl der Personen je 100 000 Einwohner, die in den vergangenen sieben Tagen wegen einer Corona-Erkrankung in einem hessischen Krankenhaus aufgenommen wurden. Vor einer Woche lag dieser Index bei 5,13.
104 Intensivbetten in Hessen sind mit Covid-19-Patienten belegt, vor einer Woche waren es 128. Auf den Normalstationen liegen 913 Covid-19-Kranke. Vor einer Woche waren es 1031.

■ Es gab **keinen** neuen **Covid-19-Todesfall**. Die Zahl der Toten im MTK beträgt laut RKI 298 – kumuliert seit März 2020.

■ **Stationäre Impfungen:** Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises bieten stationär Impfungen nur noch im Impfzentrum im Hattersheimer Kastengrund an. Anmeldungen online unter www.terminland.eu/kliniken-mtk oder telefonisch montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter (0 61 96) 65-72 00. Im Impfzentrum sind grundsätzlich Erstimpfungen auch ohne Terminanmeldung möglich (mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr). Je nach Verfügbarkeit auch Zweit- und Booster-Impfungen.

QUELLEN: RKI, HSMI, MTK

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 30 Jahren im Kreisblatt

Eschborn. Eine genealogische Fleißarbeit hat Hansjörg Ziegler mit seinem von der Historischen Gesellschaft herausgegebenen Band „Die Familien des Westerbachdorfs Eschborn 1650 bis 1950“ vorgelegt. Etwa 1700 Eschborner können darin ihre Familiengeschichte zurückverfolgen, ihre Abstammung ablesen. Anhand einer als Faltblatt beigefügten Ahnentafel seiner eigenen donauschwäbischen Familie gibt Ziegler den Lesern eine Vorlage zur Erstellung eines Familienstammbaums mit an die Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA

HÖCHSTER KREISBLATT
Redaktion MTK
Adresse: Kirschgartenstr. 4, 65719 Hofheim
E-Mail: hk-hofheim@fnp.de
Internet: www.hoechster-kreisblatt.de
Abo-Service/Zustellung: Telefon: (0 61 92) 96 52 90,
E-Mail: leserservice@fnp.de
Anzeigen: Telefon: (0 69) 75 01-33 36,
E-Mail: service@rmm.de

Das Improvisations-Theater geht weiter

Dank der Stiftung Leberecht ist die Arbeit von RequiSiT vorerst gesichert

VON STEPHANIE KREUZER

Das Interesse der jungen Menschen an den Vorstellungen von RequiSiT ist groß. FOTO: REQUISIT

Main-Taunus – Jugendliche mit einem innovativen Suchtpräventionskonzept an Schulen direkt zu erreichen, war eines der Hauptziele bei Gründung des Theater RequiSiT e.V. in Hattersheim vor zehn Jahren. Dieser Verein war schon seit 1995 unter dem Dach der damals noch existierenden SiT e.V. (Selbsthilfe im Taunus) aktiv, die zumindest in der eigenwilligen Schreibweise der heutigen Organisation überdauert hat.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist, suchtmittelabhängigen Menschen, die erfolgreich eine Drogenentwöhnungstherapie mit körperlichem Entzug hinter sich gebracht haben, in einem geschützten Umfeld einen beruflichen Neubeginn möglich zu machen. Auf dem „normalen“ Arbeitsmarkt hätten sie kaum eine Chance.

Schulen als Stammkunden

„Als ideales Transportmittel für diese ambitionierten Ziele erwies sich das Improvisationstheater“, erläutert die Zweite Vorsitzende, Christa von Beust. „In der Praxis sieht das bis heute so aus, dass Schulen oder auch Ausbildungsbetriebe unsere Theatergruppe buchen, die bis auf die Leiterin Nora Staeger ausschließlich aus ‚Ehemaligen‘ besteht.“

Einige sind schon seit Anbeginn dabei, für andere war der Verein das Sprungbrett in ein suchtfreies Leben – und ideales Hilfsmittel für Rückfall-Prophylaxe und Stabilisierung. Inzwischen ist „RequiSiT“ weithin bekannt. Viele Schulen sind seit langer Zeit „Stammkunden“, darunter sogar die Deutsche Schule in Barcelona.

Die Diplom- und Theaterpädagogin Staeger erinnert sich: „Schon bei der SiT wollten wir etwas Kreatives mit den Menschen machen, also kam uns die Idee mit dem Improtheater. Schnell stand unser Konzept fest, das wir seitdem ständig weiterentwickeln.“ An Ort und Stelle wird zunächst für und mit Schülern Improtheater gespielt, um eine lockere, vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Im Anschluss gehen die Jugendlichen mit jeweils einem Mitglied der Theatertruppe in kleine Gesprächsgruppen, in denen – ohne Lehrer oder Eltern – alles zum Thema Sucht besprochen werden kann, was den Schülern wichtig ist.

„Einzigartig ist die Kombination, dass wir ehemalige Suchtkranke in den Arbeitsmarkt integrieren und diese aufgrund ihrer Vergangenheit glaubwürdige Gesprächspartner für die Schüler sind“, betont die Leiterin. „Diese Authentizität ist es, die RequiSiT für die Jugendlichen so wertvoll macht. Es ist toll zu sehen, wie sie sich uns gegenüber öffnen, ohne Angst, bestraft zu werden.“

Kinder in Not LEBERECHT-Stiftung

Für Lehrkräfte und Eltern gibt es eine separate Gesprächseinheit. „Gerade die Lehrer sind immer begeistert, und zahlreiche Schulen haben uns im Rahmen ihrer Suchtpräventionsmaßnahmen fest eingeplant. Bestätigt in unserer Arbeit werden wir nicht zuletzt durch ehemalige Schüler, die unsere Arbeit auch im Nachhinein als Highlight ihrer Schulzeit empfinden.“

Der Verein, der keine Förderung durch die öffentliche Hand erfährt, stellt den Schulen für diese Veranstaltungen nur ein geringes Honorar in Rechnung. Zusätzlich tragen Bußgelder, die von Gerichten zugewiesen werden, zur Finanzierung von Gehältern, Miete, Fahrzeug und mehr bei. „Durch die Corona-Pandemie hatte sich jedoch für uns die Situation dramatisch verändert, da der persönliche Zugang zu den Richtern untersagt war und die Bußgeldzuweisungen für uns in der Folge stark eingebrochen sind“, weiß von Beust.

Dass der Verein, im Internet zu finden unter *www.theater-requisit.de*, nun dennoch nicht in finanzielle Schieflage gerät, verdankt er der Leberecht-Stiftung. Die engagierte und erfolgreiche Drogenpräventionsarbeit von RequiSiT – immerhin ist die Truppe bis ins nächste Jahr hinein hervorragend gebucht – war nicht verborgen geblieben, und so floss kürzlich eine Spende von 3300 Euro. „Für uns war es keine Frage, dass wir in dieser schwierigen Situation helfen. RequiSiT macht seit Jahren eine herausragende Präventionsarbeit insbesondere für Jugendliche“, sagt Kreisblatt-Redaktionsleiter und Stiftungsbeirat Kajo Schmidt, der die gute Botschaft überbringen durfte.

„Das hilft uns nun über ein halbes Jahr hinweg“, freut sich Christa von Beust, „und natürlich hoffen wir, dass sich noch weitere Sponsoren finden, die uns zumindest in einer Übergangszeit unterstützen.“

Rezepte mit persönlicher Note

Lions-Damen haben in der Pandemie ein Buch zusammengestellt

Der Vorstand des Lions Damen Club Hofheim: Assja Kruse, Inge Neumeyer, Maike Answald, Magdolna Brandt, Ruth Schelbert, Dr. Minou Gruner-Atefi, Sonja Lehnert, Pilar Aragon-Reyes und Dagmar Kirk-Dreistadt (v. links).

Hofheim – Mit dem Namen der Kreisstadt ist er von Anfang an verbunden: Hessens erster Damen-Lions Club, der Lions Club Hofheim Rhein-Main hat so ein Stück positive Image-Werbung auch für die Stadt betrieben, in der er sein Zentrum hat. In mittlerweile 30 Jahren hat der Club einiges bewegt. Und möchte das nun auch gebührend feiern. Natürlich nicht nur für sich, sondern mit einer Aktion, die wieder ein Stück Hilfe für andere ermöglichen soll.

Ein Kochbuch haben die derzeit aktiven Lions-Damen in den Corona-Jahren zusammengestellt. „Wir konnten ja keinerlei Veranstaltungen durchführen, um Geld in die Kasse zu bekommen“, sagt die aktuelle Präsidentin Magdolna Brandt. Die Kochbuch-Idee war da zumindest etwas, was sich vorantreiben ließ und Brandt kann heute voller Stolz sagen. „Wir haben alles ehrenamtlich gemacht.“

Einige Prominente wurden um Rezepte ihrer Lieblingsspeisen gebeten. „Ministerpräsident Volker Bouffier hat zum Beispiel mitgemacht“, verrät die Präsidentin. Auch einige Schauspieler, Autoren oder vom Fernsehen her bekannte Persönlichkeiten habe man gewinnen können. „Wir haben aber auch unsere eigenen Lieblingsrezepte beigesteuert“, sagt Magdolna Brand.

Am Ende sind 73 Beiträge zusammengekommen. Eine Graphikerin unter den Lions hat ihr Know-how eingebracht, sie gut zu präsentieren, passende Fotos wurden geschossen. Das Besondere: „Jeder hat nicht nur ein Rezept geliefert, sondern dazu auch erzählt, warum er gerade dieses ausgewählt hat“, weist Brand auf diese persönliche Note des Lions-Damen-Kochbuchs hin.

Von der Suppe über das Fingerfood bis hin zu selbstgemachten Süßigkeiten reiche das Spektrum der Anregungen zum Nachkochen und Ausprobieren. Magdolna Brand hat als gebürtige Ungarin eine Gulasch-Variation beigesteuert. „Die jungen Leute auch in meiner Familie wollen gern vegetarisch essen, daher habe ich eine Kohlrabigulaschsuppe ausgewählt“, erläutert sie.

Teurer wegen hoher Papierpreise

Aufgrund der deutlich gestiegenen Papierpreise sei das Buch am Ende doch sehr viel teurer geworden als anfangs gedacht, sagt die Präsidentin. Immerhin: Mit Spenden und selbst zugestiftetem Geld sei mittlerweile die Finanzierung der Erstauflage nahezu geschafft, so dass der Verkaufserlös ganz den Projekten und Institutionen, die der Damen Lions-Clubs unterstützt, zugute kommen werde.

Das Kochbuch wird zum Preis von 22 Euro erhältlich sein, sowohl über die Homepage des Vereins wie über die Buchhandlung Tolksdorf. Allerdings wird es zunächst eine exklusive Buch-Premiere geben: Die Lions-Damen wollen es am 20. Mai bei ihrer Geburtstagsparty zum 30-jährigen Bestehen in der Stadthalle (Malersaal) vorstellen – und ihre Gäste auch mit einigen kleinen Kostproben locken. Mit den geladenen Gästen soll dann auf 30 Jahre erfolgreiche soziale und finanzielle Unterstützung für Kinder- und Frauen-Projekte im Rhein-Main-Gebiet angestoßen werden.

Vielfältige Unterstützung

Gründungspräsidentin war 1992 übrigens Christa Pelkmann. Zu den bislang geförderten Institutionen zählen der Verein Frauen helfen Frauen, das Heilpädagogische Kinderheim Vincenzhaus in Hofheim, und die Einrichtung FeM in Frankfurt, ein Haus für junge Mädchen, die nicht mehr zu Hause wohnen bleiben können. Auch den Martha-Hoepffner-Preis und die Lions-Projekte „Klasse 2000“ und „Lions Quest“ hat der Damen Lions-Club Hofheim Rhein-Main bereits über viele Jahre mit Geld, das bei Veranstaltungen und Aktionen vereinnahmt werden konnte, finanziell bedacht. babs

Mehrere Autos aufgebrochen

Hofheim – In der Nacht zum Freitag sind in der Innenstadt und in Marxheim mehrere Autos aufgebrochen worden. Im Innenstadtbereich hatten es die Diebe auf Wertsachen in den Fahrzeugen abgesehen. Um an diese zu gelangen, schlugen sie kurzerhand die Seitenscheiben der Fahrzeuge ein. In Marxheim hatten die Langfinger zielgerichtet Modelle der Marke BMW im Blick, aus denen sie Lenkräder, Navigationsmonitore und Digitaltachos mitgehen ließen. Hinweise an die Kripo unter der Rufnummer (0 61 92) 20 79-0.

Autofahrerin bei Unfall leicht verletzt

Hofheim – Eine 37 Jahre alte Autofahrerin wurde gestern morgen bei einem Unfall in der Berliner Straße leicht verletzt. Nach ersten Ermittlungen der Polizei hatte die Autofahrerin in ihrem Renault bei der Einfahrt in einen Kreisverkehr gegen 8.45 Uhr einen schwarzen Skoda übersehen und war mit diesem zusammen gestoßen. Den entstandenen Sachschaden an beiden Fahrzeugen schätzt die Polizei auf insgesamt etwa 8000 Euro. Die Frau wurde bei dem Zusammenstoß leicht verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. red

BfH will ein Mehrweggeschirr mit Pfand

Magistrat soll mit Gastronomen sprechen

Hofheim – Manche Gaststätten haben sich durch die Lieferung von Mahlzeiten über die Zeiten der pandemiebedingten Schließungen gerettet. Unerfreuliche Begleiterscheinung dabei war jedoch das Anwachsen der Müllberge. Die Bürger für Hofheim (BfH) möchte jetzt, dass unabhängig von solchen besonderen Situationen weniger Plastikmüll in der Gastronomie entsteht. Wie das gehen soll, darüber wollen die Stadtverordneten in den Parlamentsausschüssen weiter beraten.

Der BfH schwebt dabei vor, ein System von Mehrweggeschirr mit Pfand einzuführen. Auf Details legt dich die Fraktion aber nicht fest. Der Magistrat soll vielmehr in Gesprächen mit der Gastronomie klären, ob solche Systeme schon genutzt werden, welche Hindernisse die Gastronomen sehen und wie die Stadt dabei helfen kann, diese Hindernisse zu überwinden. Über die Ergebnisse soll in der Stadtverordnetenversammlung informiert werden.

Jeder Mensch weltweit produziere täglich 740 Gramm Müll, haben die BfH-Politiker nachgelesen. Sie weisen auf die Hofheimer Lokale Agenda hin – die Gruppe hat das Ziel ausgegeben dies in Hofheim auf 362 Gramm zu begrenzen. Ein besonderes Problem ist der Plastikmüll in den Weltmeeren: „Plastikmüll ist überall“, heißt es in der Antragsbegründung. „Auch unsere Ozeane sind voll davon. Im Jahr 2050 könnte mehr Plastik im Meer schwimmen als Fische.“

In Frankfurt Unterstützung holen

Unterstützung holen könnte sich die Stadt beim Frankfurter Ernährungsrat, schlägt die BfH vor. Das ist eine Gruppe von Frankfurter Bürgern, denen Gesundheit, gute Ernährung im Klimaschutz am Herzen liegt. Die Gruppe engagiert sich unter anderem für die Verwendung von Lebensmitteln aus regionaler Produktion auch für die Verringerung und Vermeidung von Abfall. bt

Stromverteiler beschädigt

Hofheim – Unbekannte haben am Mittwochnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr einen Stromverteilerkasten in der Nähe des Hofheimer Rathauses umgerissen. Dadurch entstand ein Sachschaden von rund 2000 Euro. „Die Stromversorgung wurde nicht beeinträchtigt“, berichtete gestern die Polizei. Diese bittet Zeugen, die Hinweise zu den Tätern geben können, sich unter der Telefonnummer (0 61 92) 20 79-0 zu melden. red

ATELIER GROHS KÜCHEN
küchen zum verlieben

Außergewöhnlich persönlich:
Sabine & Gerhard Grohs.

Sie sind immer herzlich willkommen!

Katharina-Paulus-Straße 2 · 65760 Eschborn · 06196/77940-0
info@kuechenatelier-grohs.de · www.kuechenatelier-grohs.de